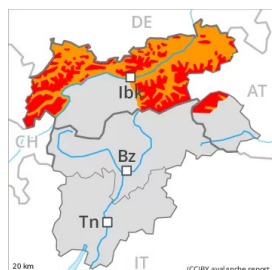




Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 02.02.2022



Abseits gesicherter Pisten verbreitet gefährliche Lawinensituation.

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Morgen und Vormittag: Viel Neuschnee und Tribschnee müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden. Die umfangreichen Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Dies vor allem an windgeschützten Nord-, Nordost- und Osthängen sowie in Kammlagen aller Expositionen oberhalb der Waldgrenze. Dies auch an sehr steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze. In tiefen Lagen ist die Lawinengefahr etwas tiefer. Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen im Tagesverlauf weitere Tribschneeansammlungen. Abend und Nacht: Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

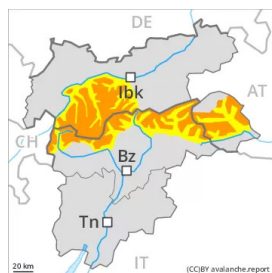
Montag: Es fielen 30 bis 50 cm Schnee, lokal bis zu 100 cm. Dienstag: Es fallen 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Nord-, Nordost- und Osthängen auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit der Erwärmung, starkem Schneefall und starkem bis stürmischem Nordwestwind entsteht eine gefährliche Lawinensituation.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 02.02.2022



Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Die frischen Tribschneeanisammlungen können von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders an windgeschützten Hängen. Sie sind weit verbreitet und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Mit Neuschnee und Sturm nehmen Anzahl und Größe dieser Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. In den an die Gefahrenstufe 4, "groß" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

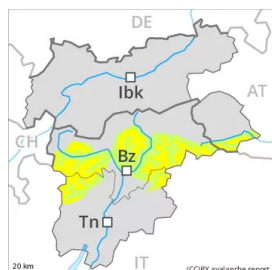
Es fiel vor allem im Norden weniger Schnee als erwartet. Bis in die Nacht fallen 10 bis 30 cm Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Der starke Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an steilen Nord-, Nordost- und Osthängen auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist meist stabil. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Vor allem an Sonnenhängen liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 02.02.2022

Tribschnee beachten.

Tribschnee ist die Hauptgefahr. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen können in hohen Lagen und im Hochgebirge teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders an steilen Schattenhängen sowie in Kamm- und Passlagen. Lawinen sind meist klein. Mit starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Sie sollten besonders im sehr steilen Gelände gemieden werden.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fällt etwas Schnee. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Der starke Wind verfrachtet den Schnee. Die Tribschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist meist stabil. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.